Der Corner

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **89 (1963)**

Heft 23

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Der Corner

Es gibt neuerdings Wirte, die behandeln den Gast nicht fair. Ich meine die Beizer von Renommierlokalen für Neureichs und ihre zu beeindruckenden Gäste. Der erfahrene Gast möchte einmal übers andere «foul!» rufen. Was man da vom Kellner aufgetischt bekommt, ist 90 % Dekoration mit Tomaten, Ananas, roten Kirschen, Traubenbeeren, Bananenscheibchen – und 10 % gewünschte Substanz. Das soll wohl ‹ausländisch› (= vornehm) wirken und auf Kommerzienrats wirken. (Die Kommerzienrats gibt's de facto auch bei uns, auch wenn der Titel nicht verliehen wird.)

Man ist versucht, dem händereibenden Gasthöfler auf seine Frage, wie man das Filet maison gefunden habe, zu antworten: «Als ich den vorzeitig servierten Fruchtsalat beiseite räumte und die bessere Brille aufsetzte, da hab ich's gefunden, das Filet; beinahe hätt' ich's übersehen. Sie sollten eine Cornerflagge dazu stecken.» (1:1)

Amtliche Betreibsamkeit

Jüngst war in diesen Spalten die Rede von einem ‹langjährigen Putzer›, der Büros reinigt für einen Stundenlohn von Fr. 10.–. Nun darf wohl angenommen werden, der verantwortliche Beamte in so einem geputzten Büro verdiene mindestens ebensoviel wie der langjährige für das Putzen Verantwortliche. Auf solcher mathematischer Grundlage fußend, könnte man also errechnen, daß das Tippen eines Umschlages mit allem Drum und Dran, das Frankieren usw. – wenn alles sich in 5 Minuten bewerkstelligen ließe – den Inhaber des Büros an Stundenlohn rund Fr. –.85 kostete.

Von einem solchen Büro habe ich gehört. Und sogar gesehen habe ich einen solchen Brief. Er kostete, wie gesagt, und zwar das Betreibungsamt einer st. gallischen Gemeinde im Rheintal, etwa Fr. –.85. Frankiert war der Brief mit Fr. –.35. Das Amt wendete also Fr. 1.20 auf. Die relativ hohe Frankatur rührt davon her, daß es sich um eine Nachnahme handelte. Und der Nachnahmebetrag betrug – *10 Rappen*. Um von einem Bürger 10 Rappen einzutreiben, betrieb das Betreibungsamt den betriebsamen Sport, Fr. 1.20 aufzuwenden.

Ich möchte es, vorsichtig formulierend, als ganz seltsam bezeichnen, wie so ein Betreibungsamt das Amt betreibt. B. K.

Es sagte ...

der französische Schriftsteller Gérard Bauer: «Die Mode ist vielleicht eine Torheit, aber die Eleganz ist eine Pflicht.»

der deutsche Bundespräsident Heinrich Lübke: «Das beste Altersheim ist die eigene Familie.»

der britische Publizist Malcolm Muggeridge: «Es ist nicht so schlimm, wenn Politiker Luftschlösser bauen. Schlimm wird es erst, wenn ihnen andere Leute Hypotheken darauf geben.»

der japanische Politiker Eisaku Sato: «Man kann die Macht auch in Raten erwerben.»

satirisches

Der Esel

Die Esel einst zusammenkamen.
Der Grund: ein Antrag lag da vor:
«Wir wollen einen andern Namen!»
Ein jeder war ganz langes Ohr.

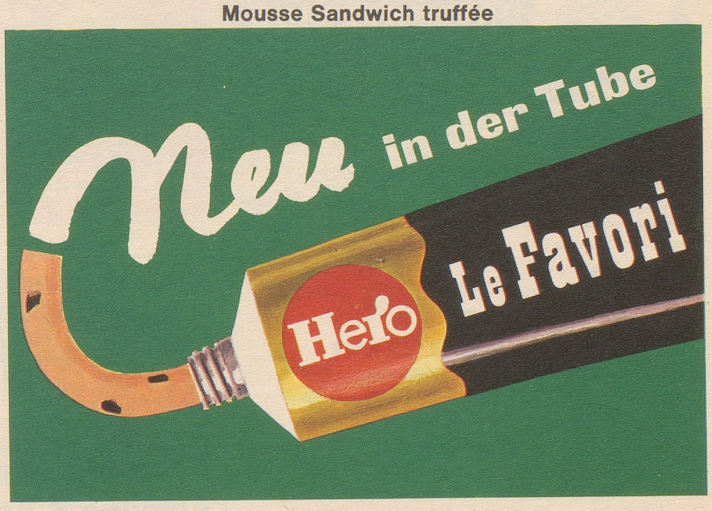
Ihr Chef, der größte Esel, grimmte.
«Was wollt ihr?» schrie er in den Wind
Und jeder hob sein Huf und stimmte:
«Wir bleiben lieber, was wir sind.»

Brusa

MALTI
das Automobilisten-Bier

MALTI-Brauerei der OVA, Affoltern am Albis, Tel. 051/99 55 33

Le Favori
Mousse Sandwich truffée



Verwöhnen Sie Ihre Kinder mit dem ausgiebigen FAVORI-Brotaufstrich. Auch Männer schätzen ein delikates FAVORI-Brot. LE FAVORI enthält pflanzliche Fette, ist nahrhaft, zuträglich und so ausgiebig.

Tube Fr. 1.25

Hero der gute* Favori, jetzt auch in der Tube
*von Hero!

Hero Fleischwaren Lenzburg